

Rainer K. Wick

BAUHAUS

Kunstschule der Moderne

Mit einem Beitrag von
Gabriele Diana Grawe

W-B 951

T.U. Darmstadt · Fachbereich 15
Bibliothek Architektur u. Städtebau

HATJE CANTZ VERLAG

inventar-Nr. 99/368

INHALT

Vorwort und Dank	8
I Pädagogik am Bauhaus – ein »Gespenstthema«?	11
II Ideen- und sozialgeschichtliche Hintergründe des Bauhauses	15
Der historische Rahmen	15
Ruskin, Morris und die Arts-and-Crafts-Bewegung	17
Henry van de Velde	20
Olbrich, Behrens und die Darmstädter Künstlerkolonie	22
Hermann Muthesius und der Deutsche Werkbund	24
III Zur Geschichte des Bauhauses	29
Von Henry van de Veldes Kunstgewerbeschule zur Bauhaus-Gründung 1919	29
Gründungsphase (1919–1923)	34
Konsolidierungsphase (1923–1928)	38
Desintegrationsphase (1928–1933)	47
IV Grundsätzliches zur Bauhaus-Pädagogik: Prämissen, Parallelen, Tendenzen	52
Notizen zur Geschichte der Künstlerausbildung bis Ende des 19. Jahrhunderts	52
Die Bauhaus-Pädagogik im Kontext der Kunstschulreform	56
Bauhaus und WCHUTEMAS/WCHUTEIN	61
Zielsetzungen und Organisationsstruktur der Bauhaus-Lehre im Überblick	64
Die Bauhaus-Direktoren als Pädagogen	72
Walter Gropius	72
Hannes Meyer	77
Ludwig Mies van der Rohe	82

V Johannes Itten (1888 –1967)	92	Gestaltungslehre	201
»Mein Vorkurs am Bauhaus«	92	Farbenlehre	202
Prägende Einflüsse	93	Formenlehre	207
Frühwerk	98	Farben- und Formenlehre	212
Pädagogische Grundabsichten	101	Grundfläche	215
Unterricht	102	Analytisches Zeichnen	217
Hintergründe der Pädagogik Ittens	114	Kritische Einwände	219
Zwischen Kunst und Design	120		
Itten-Rezeption in der schulischen Kunstpädagogik nach 1945	123		
		IX Paul Klee (1879 –1940)	225
VI László Moholy-Nagy (1895 –1946)	131	Berufung an das Bauhaus	225
Ein geborener Pädagoge	131	Rolle des Künstlers – Funktion der Kunst	226
Aspekte der künstlerischen Arbeit	132	Kunst und Natur	228
Umriß einer Kunsttheorie	141	Bewegung	229
Formmeister in der Metallwerkstatt	145	Intuition und Intellekt	231
Moholy-Nagy als Kunstpädagoge	147	Bilder der Bauhaus-Zeit	232
Übungen zur haptischen und optischen Sinnesschulung	150	Lehre am Bauhaus	236
Studien zur Raumerfahrung	156	»Pädagogischer Nachlaß«	237
Historische Einordnung	159	Formenlehre	238
		Farbenlehre	246
		Klees Lehre im Kontext der Bauhaus-Pädagogik	250
VII Josef Albers (1888 –1976)	164		
Ein neues Konzept?	164	X Oskar Schlemmer (1888 –1943)	256
Der Künstler	164	Thema Mensch	256
Der Designer	170	Etappen der künstlerischen Entwicklung	257
Kritik an der Schule	173	Der Metaphysiker	262
Lernen durch Erfahrung	174	Der Klassiker	265
Materie- und Materialübungen	175	Schlemmer und die Bauhaus-Idee	267
»Erziehliche Methodik«	181	Der Lehrer	269
Kritik und Rezeption	184	Der Mensch als Unterrichtsgegenstand	274
		Möglichkeiten und Grenzen der künstlerischen Lehre	280
VIII Wassily Kandinsky (1866 –1944)	188		
Zwischen Theorie und Praxis	188	XI Joost Schmidt (1893 –1948)	286
Das Konzept der Synthese	189	Der unbekannte Bauhäusler	286
Einfluß der Theosophie	191	Stichworte zur Biografie	286
Kandinskys INCHUK-Programm	193	Vom Schriftunterricht zur elementaren Gestaltungslehre	293
Lehrer am Bauhaus	194	Reklamewerkstatt	297
Unterricht	197	Plastische Werkstatt	298
Beziehungen zur Gestaltpsychologie	200		

XII Fragmentarisches zur Rezeption der Bauhaus-Pädagogik in Deutschland	302
Die Weimarer Republik	302
Das Dritte Reich	313
Nach 1945	314
Die Bundesrepublik Deutschland	314
Die Deutsche Demokratische Republik	328
XIII Kontinuität und Transformation: Bauhaus-Pädagogik in Nordamerika	338
von Gabriele Diana Grawe	
Einführende Thesen	338
Walter Gropius in Harvard	343
Josef Albers am Black Mountain College und an der Yale University	350
László Moholy-Nagys Institut in Chicago	358
Resümee	361
Literatur	367
Register	387
Abbildungsnachweis	401
Lehrer am Bauhaus	402